

Dr. G. Bredig, Prof. für physikalische Chemie und Elektrochemie an der eidgenössischen Polytechnischen Schule in Zürich, hat einen Ruf an die Technische Hochschule in Karlsruhe angenommen.

Geh. Reg.-Rat D u n k h a s e, Abteilungsvorsitzender im Kaiserlichen Patentamt, ist zum Direktor ernannt worden.

Zu Inspektoren der Kgl. Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel in München wurden die Assistenten dieser Anstalt Dipl.-Ing. O. B ü h l m a n n, Dr. O. M a y e r und Dr. S. R o t h e n f u ß e r, zum Inspektor an der Kgl. Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel in Erlangen der wissenschaftliche Hilfsarbeiter dieser Anstalt, Dr. W. H a r t m a n n, ernannt.

Es habilitierten sich: Dr. H e n g l e i n, Assistent am Geologisch-Mineralogischen Institut der Techn. Hochschule Karlsruhe daselbst für Mineralogie und Lagerstättenlehre. — Der a. o. Prof. der Physik in Tübingen, Dr. R. G a n s, für das gleiche Fach an der Universität Straßburg. — Dr. E. S d a r e k, Adjunkt an der Lehrkanzel für physiologische Chemie an der Universität in Wien, daselbst für physiologische Chemie.

Gestorben sind: M. A b e l l i, Direktor der Dynamit-Nobelfabrik in Avigliana bei Turin, Syndikus von Avigliana, am 24./5. — H. H e c h t, techn. Direktor der Zuckerfabrik II. in Göding, am 8./6. in Pernitz im Alter von 46 Jahren. — Landesgeologe a. D. Prof. Dr. R. K l e b s, wissenschaftlicher Beirat der Kgl. Bernsteinwerke, in Königsberg. Er hat sich durch eine Reihe von Untersuchungen zur Geologie und Paläontologie des Bernsteins verdient gemacht. — Geh. Kommerzienrat H. V o g e l, Begründer und Seniorchef der Schokoladenfabrik Hartwig & Vogel, am 11./6. in Dresden. — Kaiserl. Direktor a. D. Prof. Dr. C. W e i g e l t, Mitglied unseres Vereins, am 12./6. in Berlin im Alter von 67 Jahren.

Eingelaufene Bücher.

Der Appolinarisbrunnen. Beiträge z. Beurteil. seiner chem., pharmakolog. u. therapeutischen Bedeutung. Von Prof. Dr. E. H i n t z, Dr. med. G. Frank, Prof. Dr. Kionka.

Arrhenius, S., Das Schicksal d. Planeten. Mit 2 Abbild. im Text. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H., Leipzig 1911. Geh. M 1,50

Biltz, H., Experimentelle Einführung in die unorganische Chemie. Mit 15 Fig. 4. Aufl. Leipzig 1911, Veit & Co. Geb. M 3,50

Boeke, H. E., Die Anwendung der stereographischen Projektion bei kristallographischen Untersuchungen. Mit 57 Textabb. u. 1 lithogr. Tafel. Berlin 1911. Gebr. Bornträger. Geb. M 2,60

Hallerbach, W., Die Citronensäure und ihre Derivate. Berlin 1911. J. Springer. Geh. M 3,60; geb. M 4,40

Buchheister, G. A., Handbuch der Drogistenpraxis. Ein Lehr- und Nachschlagebuch f. Drogisten, Farbwarenhändler usw. — Im Entwurf v. Drogistenverband preisgekrönte Arbeit. 10., neu bearb. Aufl. v. G. Ottersbach. Mit 389 in d. Text gedr. Fig. Berlin 1911. J. Springer. Geh. M 12,—; geb. M 13,40

Bujard, A. u. Baier, E., Hilfsbuch f. Nahrungsmittelchemiker z. Gebrauch im Laboratorium für d. Arbeiten d. Nahrungsmittelkontrolle, gerichtl. Chemie u. a. Zweige d. öffentl. Chemie. Mit in

d. Text gedr. Abb. 3. umgearb. Aufl. Berlin 1911. J. Springer. Geb. M 12,—

Curie, P., Die Radioaktivität. Autor. deutsche Ausgabe v. Dr. B. Finkelstein. Mit 1 Porträt, 9 Taf. u. ca. 200 Fig. im Text. 1. Bd. 4. Lfg. Leipzig 1911. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H.

Dammer, O., Chemische Technologie d. Neuzeit. Drei Bände, m. zahlr. Textabb. Lfgn. 6—11. à 6 M. Stuttgart 1910. F. Enke.

Ebel, F., Der Neubau f. d. chem. Institute d. Kgl. Techn. Hochschule in Hannover. Mit 161 Textfig. Hannover 1911. Dr. M. Jänecke.

Geh. M 10,—
Frommel, W., Radioaktivität (Sammlung Götschen, Nr. 317). Mit 21 Fig. 2. Aufl. Leipzig 1911. G. J. Götschensche Verlagshandlung.

Geb. M —,80

Bücherbesprechungen.

Der unlautere Wettbewerb nach deutschem Recht.

Von Dr. Martin Wassermann. Sammlung Götschen. G. J. Götschensche Verlagsbuchhandlung, Leipzig. 2 Bände in Leinwandband. Jeder Band —,80 M

Ein außerordentlich praktisches Werkchen für jeden Kaufmann, Industriellen und Gewerbetreibenden.

In zwei kleinen, handlichen Bänden enthält es eine Zusammenstellung aller derjenigen gesetzlichen Bestimmungen, die zum Schutze des realen Geschäftsbetriebes gegen unlautere Manipulationen der Konkurrenz dienen sollen und setzt so den praktischen Geschäftsmann in den Stand, sich auf diesem komplizierten Gebiet rasch und mühelos zu orientieren. Der erste Band behandelt: „Generalklausel, Reklameauswüchse, Ausverkaufswesen, Angestelltenbestechung“, der zweite: „Kreditschädigung, Firmen- und Namenmißbrauch, Verrat von Geheimnissen, Ausländerschutz“ in allgemein verständlicher Form und an zahlreichen Beispielen erläutert. Gerade diese Beispiele aus der Praxis sind für den nicht rechtsgelehrten Leser von großem Wert, weil sie den abstrakten Inhalt des einschlägigen Gesetzesparagraphen in seiner Anwendung auf alle erdenklichen konkreten Verhältnisse erkennen lassen, so daß auch der Laie imstande ist, über die Rechtslage und damit über die Aussichten eines Rechtsstreites in beliebigen Fällen von unlauterem Wettbewerb zuverlässige Auskünfte aus diesem Büchlein zu schöpfen. Für den Juristen wiederum geben die zahlreichen Zitate von Entscheidungen höherer Gerichte und Literaturstellen wertvolle Anhaltspunkte und werden ihm bei vorkommenden Fällen aus der Praxis die Arbeit außerordentlich erleichtern und vereinfachen.

Flemming. [BB. 84.]

Neuere Erfahrungen über die Behandlung und Beseitigung der gewerblichen Abwässer. Von

Geh. Regierungsrat Prof. Dr. J. König, Münster i. W. Verlag von Julius Springer. Berlin 1911. 52 S. M 1,—

Vorstehendes kleine Werk enthält einen Vortrag, der vom Vf. am 15./9. 1910 in Elberfeld in der Sitzung des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege gehalten worden ist. Vf. klassifiziert zunächst die gewerblichen Abwässer in 4 Gruppen und vergleicht sie mit Hausabwässern und unter sich in bezug auf Gehalt an organischen Stoffen, Stickstoff, giftigen Metallverbindungen, sonstigen

Giftstoffen und Salzen. Er bespricht darauf die natürlichen und künstlichen biologischen Reinigungsmethoden unter Vorausschickung der heutigen Auffassung über den Wert der Selbstreinigung der Flüsse und geht eingehend auf das immer mehr in den Vordergrund tretende künstliche biologische Verfahren ein unter Berücksichtigung der dafür in Betracht kommenden Oxydationskörper. Anschließend daran folgt eine Beschreibung über die mechanische und chemisch-mechanische Reinigung, über die getrennte Behandlung des Abwassers und zum Schluß über die Beseitigung des Schlammes. Vf. empfiehlt die natürlichen biologischen Reinigungen, die künstlichen nur dann, wenn nicht die nötigen Ländereien zur Verfügung stehen, oder die natürlichen Verfahren aus anderen Gründen nicht brauchbar erscheinen. Er betont des öfteren, daß es kein Universalverfahren für die Reinigung der Abwässer gibt, sondern daß für jeden einzelnen Fall unter Hinzuziehung von Fachleuten über den einzuschlagenden Weg entschieden werden muß, da die örtlichen Verhältnisse, die Größe des Vorfluters usw. dabei eine große Rolle spielen. Das Werk gibt einen Überblick über den heutigen Stand der Abwasserfrage. Es werden die Vor- und Nachteile der verschiedenen Verfahren gekennzeichnet und für die gewerblichen Abwässer, je nach ihrem Charakter, die empfehlenswertesten Methoden in Vorschlag gebracht. Das Buch kann allen denen, die sich schnell über die Abwasserreinigung informieren wollen, empfohlen werden, wird aber auch Fachleuten in manchen Fällen ein guter Ratgeber sein können. *H. Noll.* [BB. 56.]

Allen's commercial organic Analysis. A treatise on the properties, modes of assaying, and proximate analytical examination of the various organic chemicals and products employed in the arts, manufactures, medicine, etc. with concise methods for the detection and estimation of their impurities, adulterations, and products of decomposition. Fourth edition. Entirely rewritten. Edited by W. A. Davis, B. Sc., A. C. G. J., etc. and Samuel S. Sadtler, S. B. etc. — J. & A. Churchill, London W. Great Malborough Street, 7.

Vol. III (1910): *Hydrocarbons, Bitumens, Naphthalene and its Derivatives, Anthracene and its Associates, Phenols, Aromatic Acids, Gallic Acid and its Allies, Phthalic Acid and the Phthaleins, Modern Explosives*, by the editors and the following contributors: F. C. Garrett, Edward Horton, W. P. Dreaper, A. Marshall. X + 635 Seiten.

Vol. IV (1911): *Resins, India-Rubber, Rubber Substitutes and Gutta-Percha. Hydrocarbons of Essential Oils, Ketones of Essential Oils, Volatile or Essential Oils, Specials Characters of Essential Oils, Tables of Essential Oils*, by the editors and the following contributors: M. Bennett Blackler, E. W. Lewis, T. Martin Lowry, Ernest C. Parry, Henry Leffmann, Charles H. Lawall. VIII + 466 Seiten.

Preis jedes Bandes geb. 21 s., net.

Es handelt sich also hier um die Bände III und IV der 4. Auflage des bekannten Allen'schen Sammelwerks über die Analyse der im Handel vorkommenden organischen Stoffe, und somit bilden Nachweis und Bestimmung der Stoffe selbst sowie ihrer Verfälschungen und Verunreinigungen jeweils den Hauptteil der einzelnen Kapitel. Daneben findet man die allgemein wichtigen Angaben über Vorkommen, Bildung, physikalische Konstanten. Wir wollen nicht versäumen, alle, die mit diesen Stoffen, wie Steinkohlenteer, Petroleum, Erdpech, Schmierölen, Kreosot, Explosivstoffen, Harzen, Kautschuk, ätherischen Ölen, zu tun haben, Fabriken, die sie herstellen oder weiter verarbeiten, sowie Materialprüfungsstellen und Handelslaboratorien auf diese Bände aufmerksam zu machen. *G. Haas.* [BB. 111.]

Hydrocarbures, Alcools et Éthers de la Série Grasse.

Par P. Carré, Docteur es-sciences, Professeur à l'École des Hautes Études commerciales, Préparateur à l'Institut de Chimie appliquée. (Aus der Sammlung: Encyclopédie scientifique, publiée sous la direction du Dr. Toulouse; Bibliothèque de chimie, Directeur Prof. A. Mépictet.) Octave Doin et Fils, Paris, Place de l'Odéon, 8. 1911. III + 410 + XII Seiten.

Geb. Frs. 5.—

Die Zeiten, wo der deutsche Student der Chemie zum französischen Lehrbuch greifen mußte, wenn er seine Wissenschaft in klarer und verständlicher Form kennen lernen wollte, sind glücklicherweise längst vorüber, und an guten deutschen Lehrbüchern ist kein Mangel mehr. Gleichwohl möchten wir unsere Studierenden auf dieses Werkchen hinweisen, das sie neben den chemischen Kenntnissen, die es (über die Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Äther und Ester der Fettreihe) vermittelt, zugleich mit der sprachlichen Form unserer Wissenschaft bei unseren westlichen Nachbarn vertraut macht.

G. Haas. [BB. 31.]

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

14. Versammlung Deutscher Gießereifachleute.

Düsseldorf, 29./4. 1911.

Am Tage vor der Hauptversammlung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute fand, wie seit Jahren üblich, eine Versammlung der Gießereifachleute statt, die von dem vom Verein deutscher Eisenhüttenleute und dem Verein deutscher Eisengießereien eingesetzten Ausschuß zur Förderung der Technik des Gießereiwesens einberufen und der Erörterung gießereitechnischer Fragen gewidmet war. Die von ca. 250 Teilnehmern besuchte Versammlung wurde vom Vorsitzenden, Kgl. Kommerzienrat Ugé, Kaiserslautern, mit einer kurzen Begrüßungsansprache eröffnet, worauf sofort in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Dr. F. Westhoff, Düsseldorf, berichtete „Über Korrosionserscheinungen an Gußeisenventilen und schmiedeeisernen Röhren bei Heißdampfleitungen.“ Es handelte sich um merkwürdige Korrosionserscheinungen, die, da Schmiede- und Gußeisen in gleicher Weise angegriffen waren, nicht auf das Ma-